

STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses (09/UmwE/2014)

am 11.03.2014

"Haus des Gastes", Norddeich

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Dringlichkeitsanträge
7. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 23.01.2014
0846/2014/FB3
8. Sachstandsbericht zum Kohlekraftwerk Eemshaven durch den Umweltbeauftragten der Stadt Borkum
9. Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH; Bericht der Geschäftsführung der Stadtwerke
10. Geothermie; Bericht des Rats Herrn Julius und Herrn Richtstein als Geschäftsführer der Stadtwerke Norden GmbH
11. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Bericht zur Entwicklung der Energie- und Trinkwasserverbräuche
0851/2014/2.2
12. Haushalt 2014; Teilhaushalt 3 -Planen,Bauen,Umwelt
0798/2014/3.1
13. LED-Projekt Norden-Norddeich, Lichtwellen im Seekurgarten
0860/2014/3.3
14. Anfragen
15. Wünsche und Anregungen
16. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Vorsitzender Gent eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt besonders die teilnehmenden Gäste und Referenten.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Gent stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird einvernehmlich mit 9 Ja-Stimmen festgestellt.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Eilentscheidungen zur Bekanntgabe liegen nicht vor.

zu 5 Bekanntgaben

Dipl.-Ing. Kumstel berichtet von einem Projekt des Nds. Städtetages, nach dem deutschlandweit als Symbol für die deutsche Wiedervereinigung drei Bäume in einer Dreigruppe gepflanzt werden soll. Als Standort schlägt er beim Kreisel am Alten Zollhaus die Fläche zur Firma Detering vor. Die Anpflanzung solle im Herbst erfolgen, als Stammdurchmesser mindestens 18 cm. Ratsherr Zitting regt an, auch einen Stein oder Tafel mit einer Erklärung, was es bedeuten soll, anzubringen.

Dipl.-Ing. Kumstel gibt bekannt, dass das Projekt "Norden sucht alte Birnensorten" sagenhafte Resonanz aufgrund des Presseberichtes bekommen hätte. Für die Anpflanzung von Bäumen biete sich eine Kompensationsfläche östlich vom Gewässer an der Wildbahn an. Ratsfrau Carow gibt zu bedenken, ob die Fläche für jeden zugänglich wäre und damit ggf. Vandalismus zu befürchten wäre.

zu 6 Dringlichkeitsanträge

Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

**zu 7 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses
am 23.01.2014
0846/2014/FB3**

Sach- und Rechtslage:

Ohne!

Es ergeht folgender Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Das Protokoll wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	7
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	2

zu 8 Sachstandsbericht zum Kohlekraftwerk Eemshaven durch den Umweltbeauftragten der Stadt Borkum

Herr Albrecht von der Stadt Borkum gibt einen Überblick über den Stand der Dinge zum Kohlekraftwerk Eemshaven. Er berichtet ausführlich über die Bedenken in immissions- und naturschutzrechtlicher Hinsicht. Die Präsentation wird im Ratsinfosystem zur Verfügung gestellt.

Herr Hannes als Projektleiter der RWE Essen und damit als Betreiber des Kohlekraftwerks erläutert das Vorhaben. Insgesamt sieht die RWE die Vorschriften als erfüllt an und wartet jetzt die Klage vor dem holländischen Gericht ab.

Herr Richtstein bezweifelt, dass das Kraftwerk wirtschaftlich betrieben werden kann. Darauf antwortet Herr Hannes, dass sich die Investition bei Kohlekraftwerken noch rechnen würde, bei Gaskraftwerken nicht mehr.

Bürgermeisterin Schlag erkundigt sich bei Herrn Hannes nach der Stickstoffbelastung. Herr Hannes erwidert, dass man eine Genehmigung für die Grenzwertbelastung habe, die unter den Werten in Deutschland liegen würden. Lediglich die Methodik zur Messung würde bestritten.

Bürgermeisterin Schlag erklärt dann, man würde auf die Entscheidung dieses höchsten Gericht-

tes in den Niederlanden warten, um zu entscheiden, was dann weiter unternommen würde. Gäbe es Angaben zum naturschutzrechtlichen Verfahren? Hierauf antwortet Herr Hannes direkt, dass man eine Naturschutzgenehmigung habe, aber das Vorhaben eben beklagt würde. Wenn das Gericht negativ entscheiden würde, müsse man weitersehen.

Vorsitzender Gent bedankt sich bei beiden Gästen.

zu 9 Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH; Bericht der Geschäftsführung der Stadtwerke

Herr Richtstein gibt einen kurzen Bericht zur Geschäftslage der Stadtwerke. Teilweise wären Angaben hierzu in den vergangenen Tagen schon in der Presse veröffentlicht worden.

zu 10 Geothermie; Bericht des Ratsherrn Julius und Herrn Richtstein als Geschäftsführer der Stadtwerke Norden GmbH

Herr Richtstein zeigt anhand einer Präsentation die Möglichkeiten der Geothermie. Zusammengefasst ist er der Ansicht, dass sich die Investitionen nur in wenigen Fällen rentieren. Die Präsentation wird im Ratsinfosystem zur Verfügung gestellt.

Bei dem Fall, der von Ratsherr Julius vorgetragen wird, müsse es sich wohl um ein größeres Gebäude handeln, damit es zu der genannten Ersparnis kommen könne.

**zu 11 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Bericht zur Entwicklung der Energie- und Trinkwasserverbräuche
0851/2014/2.2**

Sach- und Rechtslage:

Die Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN bittet mit Antrag vom 20.09.2013 um Bericht zur Entwicklung der Energie- und Trinkwasserverbräuche in kWh/Liter/m³ und Euro der letzten 5 Jahre für die einzelnen Gebäude der Stadt.

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Norden erarbeitet derzeit eine Übersicht zu den Energie- und Trinkwasserverbräuchen der letzten Jahre für die Gebäude, die vom Fachdienst 2.2 verwaltet werden. Die Verbrauchsdaten und die energetischen Maßnahmen werden in der Sitzung exemplarisch vorgestellt.

Stadtamtfrau Goldhammer führt anhand einer Präsentation die Verbrauchswerte in den Schulen und städtischen Kindergärten vor. Die Präsentation wird im Ratsinfosystem zur Verfügung gestellt.

Die Frage des Ratsherrn Julius nach Zahlen über die Verwaltungsgebäude (Rathaus, Bauamt usw.) beantwortet Frau Goldhammer direkt. Sie hätte nur Zugriff auf die Daten der Gebäude,

die ihr Fachdienst selber verwalten würde. Man könne die Daten der weiteren Gebäude von den anderen Fachdiensten - z.B. Fachdienst 1.2 für die Verwaltungsgebäude - anfordern, aber dies wäre zeitlich bei dem Personal von 3 Stellen in der Gebäudewirtschaft nicht möglich.

Herr Richtstein macht das Angebot, die Daten seitens der Stadtwerke zur Verfügung zu stellen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 12 Haushalt 2014; Teilhaushalt 3 -Planen, Bauen, Umwelt
0798/2014/3.1**

Sach- und Rechtslage:

Der Bau- und Sanierungsausschuss ist im Rahmen des Teilhaushaltes 3 zuständig für die Beratung der Produkte des Fachdienstes „Stadtplanung und Bauaufsicht“ und des Fachdienstes „Umwelt“

Bitte bringen Sie zur Sitzung den Entwurf zum Haushalt 2014 mit.

Stadtamtfrau Goldhammer und Stadtamtsrätin Zitting verlassen um 19.44 die Sitzung

Dipl.-Ing. Kumstel gibt Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen.

Ratsfrau Lütkehus und Ratsherr Glumm verlassen um 19.45 Uhr die Sitzung.

Ratsherr Julius bemängelt, dass die Hundekotbeutel nicht entsorgt würden. Das wäre schlimmer, als wenn die Hunde ihr Geschäft so machen würden. Der Hundebesitzer müsse selber einen Beutel mitbringen und zuhause entsorgen.

Ratsfrau Bohlen erkundigt sich, ob die Kürzung der Mittel bei den Spielplätzen auch Auswirkung auf die Spielplätze in neuen Baugebieten hätte. Dipl.-Ing. Kumstel verneint dies, da es sich um eine andere Haushaltsstelle handeln würde. Städtischer Baudirektor Memmen meint jedoch, dass sich Kürzungen derart auswirken würden, weil man immer neue Spielplätze in den neuen Baugebieten einrichten müsse, aber die Kosten für die Erhöhung nicht berücksichtigt würden.

Ratsherr Zitting macht den Vorschlag, die Vorlage wie üblich bei Haushaltsangelegenheiten ohne Beschlussfassung in den Verwaltungsausschuss zu schieben.

Ohne Beschlussempfehlung weitergeleitet.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	7
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 13 LED-Projekt Norden-Norddeich, Lichtwellen im Seekurgarten
0860/2014/3.3**

Sach- und Rechtslage:

Das LED-Projekt Norden-Norddeich geht in die Endphase und muss bis zum 31.05.2014 abgeschlossen werden. Die im Umsetzungskonzept konkret benannten Straßenbeleuchtungseinrichtungen mit den dazugehörigen Steuerungselementen sind abschließend installiert und die LED-Lichtstelen zur Darstellung des Tidewasserstandes wurden in Betrieb genommen. Auch die vorgesehenen Lichtlinien konnten in den Terrainkurweg 1 (Kurparkrunde) eingebaut werden, so dass von den fest eingeplanten Beleuchtungseinrichtungen lediglich noch die LED-Lichtlinien und LED-Bodenfliesen vor dem Erlebnisbad Ocean-Wave und dem Eingang zur Kurverwaltung fehlen. Auch diese Elemente sind bereits beauftragt und werden noch bis zum Abschluss der Maßnahme installiert.

Im Rahmen der Bewilligung der Fördermittel durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung sind jedoch auch Geldmittel für nicht näher definierte „weitere LED-Beleuchtungselemente“ vorgesehen. Unter Einbindung der Jade-Hochschule Wilhelmshaven als Projektpartnerin ist die Idee entstanden, mit einer außergewöhnlichen Lichtinszenierung, auf die technischen Möglichkeiten der LED-Technik aufmerksam zu machen. Daraus hat sich das heute zur Bemusterung und Entscheidungsfindung im Seekurgarten aufgebaute Beleuchtungselement „Lichtwellen im Kurpark“ entwickelt. Hierbei handelt es sich um einen vereinfachten Musteraufbau zur Darstellung im provisorisch machbaren Rahmen. Diese provisorische Lichtinszenierung kann selbstverständlich nur einen Teil dessen wiedergeben, was sich dem Betrachter bei vollständiger Verwirklichung darbieten würde.

Die Konzeptidee „Lichtwellen im Seekurgarten“ kann wie folgt beschrieben werden:

- Wind und Wellen, als ständige Begleiter des Urlaubsortes Norden-Norddeich werden in Licht umgewandelt und durchlaufen die Bäume des Seekurgartens.
- Die Baumreihen des Seekurgartens werden mit LED-Strahlern in unterschiedlichen Helligkeiten „wellenförmig“ beleuchtet. Dabei wird die Wellengeschwindigkeit und -richtung durch die tatsächliche Windgeschwindigkeit und Windrichtung beeinflusst. Alle dynamischen Werte werden dabei in harmonische ruhige Wellenbewegungen durch die Baumreihen umgesetzt.
- Je nach Windstärke kann sich mit der Windgeschwindigkeit auch die Farbe des Lichts verändern, um so die Einflüsse der Natur deutlicher kenntlich zu machen.

Die voraussichtlichen Kosten für die „Lichtwellen im Kurpark“ werden zwischen 70.000 und 80.000 € liegen. Genauere Zahlen können erst genannt werden, wenn die exakte Lichtplanung vorliegt, mit der u. a. auch die Anzahl der erforderlichen LED-Strahler festgelegt wird. An freien, bisher nicht ausgegebenen und noch nicht durch Aufträge gebundenen Projektfördermitteln, stehen noch rund 110.000 € zur Verfügung, die noch für die heute vorgeschlagenen Lichtwellen und andere Abschlussmaßnahmen eingesetzt werden könnten. Alle Ausgaben werden zu 100 % mit den Fördermitteln bestritten. Fördermittel, die bis zum 31.05.2014 nicht in Anspruch genommen wurden, sind an die Bundeskasse zurückzuzahlen.

Es wird daher empfohlen, den eingangs formulierten Beschluss zu fassen.

Stadtamtmann Wiske gibt einen kurzen Überblick über die bisherigen und noch geplanten Projekte.

Herr Christen von der OC-Lichtplanung und Prof. Schmoll von der Jade-Hochschule stellen das neue geplante Projekt „Lichtwellen“ detailliert vor. Die Präsentation wird im Ratsinfosystem zur Verfügung gestellt.

Ratsherr Julius gibt zu bedenken, dass nicht alles was technisch machbar sei, auch umgesetzt werden müsse. Er vergleiche das Projekt mit ständiger Musikberieselung, die auch manchmal eine Belästigung darstellen könne. Wenn hier ständig hell und dunkel sich abwechselte, das Licht an und aus geschaltet würde, befürchte er eine Belästigung der Anwohner.

Herr Christen erklärt, dass die Beleuchtung in den Nachtstunden ausgeschaltet werden würde. Man könne das so schalten, dass z.B. um 23.00 oder 24.00 die Lampen ausgingen. Es wäre auch keine grelle Beleuchtung, sondern harmonische Farben geplant. Für besondere Events wie z.B. ein Konzert könne man dann etwas anderes schalten.

Prof. Schmoll ergänzt, dass man die Beleuchtung natürlich temporär begrenzen würde. Die Fördermittel seien da, um damit so etwas Geniales umzusetzen.

Herr Richtstein erkundigt sich nach einer Einweisung der Mitarbeiter der Kurverwaltung. Herr Christen antwortet darauf, dass bestimmte Szenarien voreingestellt seien und die Bedienung damit einfach sei.

Ratsfrau Carow freut sich, dass so etwas gemacht würde. Das würde unter den Küstenbadeorten ein Alleinstellungsmerkmal für Norddeich bedeuten.

Stadtamtmann Wiske betont, dass das Projekt dem Fördermittelzweck entsprechen würde.

Um 20.15 wird die Sitzung für die Besichtigung eines Testaufbaus des Projektes im Seekurgarten unterbrochen. Um 20.26 Uhr wird die Sitzung wieder aufgenommen.

Herr Richtstein verlässt vor Wiederaufnahme um 20.26 Uhr die Sitzung.

Ratsfrau Carow erkundigt sich der Inanspruchnahme der übrigen 110.000 Euro. Stadtamtmann Wiske erklärt, man wisse noch nicht endgültig, wie hoch die Kosten für dieses Projekt werden, würde aber auf keinen Fall Fördermittel zurückgeben.

Vorsitzender Gent lässt sodann über die Vorlage abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird im Rahmen des LED-Projektes Norden-Norddeich mit der Umsetzung der Konzeptidee „Lichtwellen im Seekurgarten Norddeich“ beauftragt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	7
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 14 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

zu 15 Wünsche und Anregungen

Ratsfrau Carow wünscht sich für eine evtl. nächste Sitzung im Haus des Gastes eine Vorabinformation über die Parkmöglichkeiten. Städtischer Baudirektor Memmen sagt dies zu, falls man diesen äußerst angenehmen Tagungsort wieder in Anspruch nehmen würde.

zu 16 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Vorsitzender Gent schließt um 20.31 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Der Vorsitzende

Die Bürgermeisterin

Der Protokollführer

gez.

gez.

gez.

- Gent -

- Schlag -

- Born -